

## Sommerempfang 2010

Im Mittelpunkt des diesjährigen Sommerempfangs stand das Thema „Umweltschutz global“ und das langjährige Engagement der Greenpeace Gruppe Hannover.

Passend dazu kam das Gastwort in diesem Jahr von Brigitte Behrens, Geschäftsführerin Greenpeace Deutschland. Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums von Greenpeace Deutschland dankte sie dem Engagement der ehrenamtlichen Helfer der Greenpeace Gruppe Hannover, welche 1982 gegründet wurde. Die Gäste konnten sich eine Ausstellung zur Arbeit von Greenpeace, insbesondere der Greenpeace Gruppe Hannover anschauen. Auch viele junge Greenpeace-Aktivistinnen waren diesmal beim Sommerempfang. Besondere Aufmerksamkeit erregten zwei Greenpeace-Aktivistinnen, die sich von der Hauswand des Umweltzentrums Hannover abseilten und ein Banner mit der Aufschrift „100 % erneuerbare Energie bis 2050“ entfalteten.

Der Einladung des Umweltzentrums Hannover folgten mehr als 120 Gäste, dazu zählten u.a. M.d.B. Sven-Christian Kindler, Mitglieder der Regionsversammlung, des hannoverschen Stadtrats und des Stadtbezirksrats Mitte, die Umweltdezernenten Hans Mönninghoff und Prof. Axel Prieb, der Vorsitzende des Regionssportbundes Joachim Brandt, der Geschäftsführer der Klimaschutzagentur Udo Sahling und der Sprecher des Bürgerbüros Stadtentwicklung Sid Auffarth. Sie genossen beim Empfang vor dem Haus leckere Beeren-Waldmeister-Bowle.

Nach der Begrüßung durch Eberhard Röhrig-van der Meer, Geschäftsführer und Mitglied des Vorstands des Umweltzentrums Hannover, konnten sich die Gäste das Buffet mit Bio-Salaten und frische Bioland-Bratwurst vom Grill schmecken lassen. Der Sommerempfang im Umweltzentrum Hannover bietet jedes Jahr die einzigartige Gelegenheit, dass sich MitarbeiterInnen von Organisationen



Brigitte Behrens, Geschäftsführerin Greenpeace Deutschland, spricht das Gastwort auf dem Sommerempfang

aus Umweltschutz und nachhaltiger Entwicklung mit Mitgliedern aus Politik und Verwaltung, sowie anderen gesellschaftlichen Bereichen im

persönlichen Gespräch austauschen können. Musikalisch begleitet wurde der Sommerempfang in diesem Jahr durch die Jazz Buddies.

## Vorgestellt: **conneXiones**

Seit Februar 2010 arbeitet „conneXiones“ im Umweltzentrum: Christine Höbermann ist als Freiberuflerin mit ihrem Büro zum Dritte Welt Forum (3WF) gezogen. Einigen ist Christine Höbermann über ihre ehrenamtliche Arbeit für das „3WF“ bekannt. Unter dem Namen „conneXiones“ arbeitet sie selbst beruflich im Bereich entwicklungspolitische Bildungsarbeit für Auftraggeber wie die InWEnt Internationale Bildung und Entwicklung gGmbH oder die Stiftung Leben & Umwelt.

Bei InWEnt assistiert conneXiones der Bundeskoordination des „CHAT der WELTEN – Kompetenzen für globale Entwicklung“. In Kooperation mit Lehrerfortbildungsinstituten und Kultusministerien in acht Bundesländern werden Themen aus der Entwicklungszusammenarbeit für Schulen aufbereitet und mit Unterrichtsmaterialien und Kontakten online zur Verfügung gestellt. Ein neuer gemeinsamer Webauftritt ist gerade in Arbeit, genauso wie ein PC-Spiel zum Thema „Nachhaltiger Tourismus in Afrika“.

ConneXiones und die Stiftung Leben & Umwelt planen die lokale Koordination des Dokumentarfilmfestivals „ÜberMut“. Eine gebündelte Präsentation von Filmen mit sozialem Anspruch wird inzwischen zum vierten Mal in mehr als 100 Städten bundesweit von „Die Gesellschafter“ ausgerichtet. Damit die Filme lokal ihr Publikum erreichen, sucht die Stadtkoordination vor Ort engagierte PartnerInnen. In Hannover war z.B. die Greenpeace Gruppe mehrfach dabei und hat 2009 im Koki für ausverkauf-



tes Haus gesorgt. ConneXiones entwickelt Konzepte, verbindet Menschen und ihre Ideen und wirkt auf jeden Fall positiv.

> **Kontakt:**  
Christine Höbermann,  
Geschäftsführerin conneXiones  
Fon 0511 6073300  
info@conneXiones.de

## Digitale Integration: Internetkurse für Migranten und Migrantinnen

Das Projekt „Digitale Integration“ steht im Rahmen des übergreifenden Projektes IMES (Integrations- und Antidiskriminierungspolitik in Einwanderungsgesellschaften), das in der Trägerschaft der Projektwerkstatt Umwelt und Entwicklung liegt. Im Rahmen des IMES-Projektes werden Seminare und Fortbildungen durchgeführt, ReferentInnen eingeladen, Materialrecherchen gemacht u.a.m.

„Digitale Integration“ fördert neue Wege für Integration, Verständigung und politische Teilhabe für Zuwanderer, wie sie auch die Agenda 21 und die UN-Dekade Bildung für eine nachhaltige Entwicklung fordern. Das Projekt wurde entwickelt, weil das Internet

im Alltag als Mittel der Information und Kommunikation eine immer wichtigere Rolle einnimmt. Immer häufiger wird es auch als Mittel der gesellschaftlichen Partizipation und politischen Teilhabe genutzt. Städtische Serviceangebote, politische Umfragen und Aktionen der Bürgerbeteiligung finden immer häufiger im Internet statt. Zusammen mit ihren Kooperationspartnern stellt die Projektwerkstatt Migranten und Migrantinnen zu bestimmten Zeiten an öffentlichen Orten kostenlos Computer mit Internetzugang zur Verfügung. Dort helfen ihnen während dieser Zeiten IMES-MentorInnen bei den ersten Schritten im Internet.

Sie bieten Internetführungen für kleine Gruppen und individuelle Hilfen rund um das World-Wide-Web an. Die IMES-MentorInnen arbeiten ehrenamtlich und werden didaktisch, interkulturell und technisch auf das Projekt vorbereitet.

Die MigrantInnen lernen im Umgang mit dem Computer zum Beispiel das Einrichten einer E-Mail-Adresse und verschicken von Mails, Arbeiten mit Texten, Bildern und Musik aus dem Internet oder bekommen Informationen über Websites mit aktuellen Nachrichten und Zeitungen in Websites in unterschiedlichen Sprachen.

Die Kurse und Angebote sind kostenfrei und sollen den Teil-



nehmenden helfen. Deshalb passt die Projektwerkstatt sie soweit möglich an die jeweilige Gruppe und individuellen Bedürfnisse der TeilnehmerInnen an! Die Kurszeiten können sie telefonisch oder online unter den angegebenen Kontaktdaten erfragen.

> Kontakt:

Georg May,

Leitung der Projektwerkstatt Umwelt und Entwicklung e.V

Fon 0511 2625470

info@projektwerkstattue.de

www.projektwerkstattue.de

## Betriebliche Gesundheitsförderung: Die Bio-Bürokiste

„Ist die Bürokiste schon da?“, so lautet dienstags vormittags die am häufigsten gestellte Frage der Mitarbeiter im Umweltzentrum. Seit April wird das Umweltzentrum Hannover e.V. einmal in der Woche mit einer Obst- und Gemüsebox für das Büro beliefert, gefüllt mit allerlei Bio-Leckereien, die man ohne Zubereitung gleich vernaschen kann. Kaum ist die Bürokiste angekommen, bedient sich ein Kollege nach dem anderen aus dem Inhalt der prall gefüllten Kiste. Neben den grundsätzlich mitgelieferten Äpfeln gibt es je nach Saison wechselnde Leckereien wie Erdbeeren, Tomaten, Melone oder Avocado zu entdecken. Ein Angebot, das gut ankommt: „Ich finde es sehr angenehm, dass ich mir nicht selbst Obst und Gemüse mit zur Arbeit nehmen muss, sondern es immer frisch im Büro bereit steht. So bleibt auch die Banane einwandfrei – ohne Druckstellen von dem Transport in meiner Tasche.“, freut sich Heike Hanisch, Mitarbeiterin des Umweltzentrum Hannover.

Ob großes Unternehmen oder ein kleiner Drei-Mann-Betrieb – die Bürokiste lässt sich indi-



viduell auf jeden Betrieb perfekt zuschneiden. So kann man zum Beispiel bestimmte Obst- oder Gemüsesorten ausschließen oder eine feste Menge einer Sorte (z.B. wöchentlich 15 Äpfel) festlegen. Natürlich kann man sich auch jede Woche überraschen lassen. Sogar bei Betriebsferien bleibt man flexibel: Ein Anruf genügt, um die Bürokiste für einen bestimmten Zeitraum abzubestellen. „Die Bio-Bürokiste ist ein Service für unsere MitarbeiterInnen. Mit ihr möchten wir sie motivieren,

sich gesund mit viel Obst und Gemüse zu ernähren“, erklärt Eberhard Röhrig-van der Meer.

Ein Tipp für Arbeitgeber: *In den Handlungsfeldern für steuerfreie betriebliche Gesundheitsförderung ist auch der Bereich „Betriebsverpflegung“ enthalten, darin auch die „gesundheitsgerechte Verpflegung am Arbeitsplatz“. Bietet der Arbeitgeber die Teilnahme an gesundheitsfördernden Maßnahmen an, so ist diese Sachleistung bis zur Höhe von 500 Euro pro Jahr und Mitar-*

*beiter steuer- und damit sozialversicherungsfrei.*

Anbieter von Obst- und Gemüseboxen in der Region Hannover finden Sie auf dem Portal [www.bio-hannover.de](http://www.bio-hannover.de)

> Kontakt:

Eberhard Röhrig-van der Meer,

Geschäftsführer Umweltzentrum Hannover e.V.

Fon 0511 164 03-26

e.roehrig-vandermeer@umweltzentrum-hannover.de

[www.umweltzentrum-hannover.de](http://www.umweltzentrum-hannover.de)

## e.coKids-Projekt erhält Auszeichnung

Die Hannoversche Volksbank hat in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund und dem Regionssportbund Hannover den Wettbewerb „Sterne des Sports“ ausgeschrieben um innovative Projekte in Sportvereinen der Stadt und Region Hannover zu ehren. Die Jury besteht aus Vertretern der Volksbank, Stadt- und Regionssportbund, Medien, sowie der hannoverschen Schirmherrin, Triathlon- Europameisterin Sandra Wallenhorst.

Die Sportvereine Hannoverscher Sportclub (HSC) und die Schützengesellschaft Anderten, die in der Pilotphase am e.coKids-Projekt teilgenommen haben, wurden für ihr Engagement im Klimaschutz mit dem „großen Stern in Bronze“ ausgezeichnet, der mit 1.500 Euro dotiert ist. Die beiden Sportvereine bieten den Kindern aus dem Verein und Stadteil seit 2009 in den Oster- und Herbstferien das Programm „e.coKids“ an. „e.coKids“ ist ein nachhaltiges Projekt für Sportvereine in Stadt und Region Hannover, dass vom Umweltzentrum Hannover entwickelt wurde. Das e.coKids-Projekt zeichnet sich durch die Einzigartigkeit in der Verbindung von Klimaschutz und Sport aus. Der Baustein Energie bietet den e.coKids spannende Experimente, neues Wissen zu So-



Bei der Preisverleihung: Sandra Wallenhorst, HSC-Vorsitzender Frank Kuhlmann, SG Anderten-Vorsitzender Norbert-Peter Riestler, Volksbank-Vorstandssprecher Jürgen Wache und Bürgermeister Bernd Strauch

© Hannoversche Volksbank

lar-, Wind- und Wasserkraft sowie tolle Erlebnis-Radtouren zu einem innovativen Klimaschutzziel an, z.B. zu der Windkraftanlage am Kronenberg, zum Wasserkraftwerk Herrenhausen oder zum Energiemuseum. Beim Baustein Sport beschränken sich die Vereine nicht auf eine Vorstellung ihrer eigenen Sportarten, sondern legen den Schwerpunkt auf die grundsätzliche Förderung von Bewegung und Fitness. So kön-

nen die unterschiedlichen Facetten sportlicher Aktivitäten ausprobiert werden. Der Erfolg des Projektes spiegelt sich in den positiven Rückmeldungen der e.coKids wieder. Die spannende Vermittlung der Themen Energie und Klimaschutz an die Kinder und die spielerische Heranführung an sportliche Aktivitäten und das Vereinsleben machen den Erfolg des Projektes aus. Die SG Anderten und der HSC

haben sich bei „Sterne des Sports“ für den silbernen Stern auf Landesebene qualifiziert. Der Sieger der Landesebene kann den goldenen Stern auf Bundesebene gewinnen.

> Kontakt:  
Belinda Schenkling,  
Projektassistentin Umweltzentrum Hannover  
Fon 0511 164 03-17  
b.schenkling@umweltzentrum-hannover.de  
www.umweltzentrum-hannover.de

## Was gibt's Neues von den Umweltsenioren?

Die Umweltsenioren gibt es seit September 2006. Ihr Ziel ist es die Umwelt zu verstehen. Dazu organisieren sie Besichtigungen von Instituten und Unternehmen und leiten Fachreferate zu Umweltthemen. Damit schaffen die Umweltsenioren allen Interessierten Raum für einen Gedankenaustausch. 2008 gründeten die Umweltsenioren einen Verein, um ihre Arbeit zu verstetigen. Auch in den vergangenen Monaten waren die Umweltsenioren aktiv. Es gab Besichtigungen zum Flugzeugbau, dem Funkhaus vom NDR am

Maschsee und es wurde eine Tagesfahrt zum Thema „Vom Regentropfen zum erstklassigen Trinkwasser“ organisiert. Die letzte Veranstaltung Mitte August führte die 26 Teilnehmer durch das Erdölmuseum in Wietze zum Thema: „Das schwarze Gold in Norddeutschland“. Organisator Christian Neumann über den Ausflug: „Wir erfuhren viel über die Geschichte Norddeutschlands als Ölkammer Deutschlands, die ersten Anfänge im 19. Jahrhundert, die unmenschlichen Gegebenheiten für die Arbeiter und den Reichtum, den diese in

die Region brachten.“ Aber auch Technisches wurde thematisiert: „Im Museum selbst wurden uns Techniken und Maschinen, die auch heute noch in ausgereifterer Form offshore angewendet werden, verständlich erklärt - wir sind ja alle nur ‚Otto-Normal‘.“ So ist bei diesem interessanten und lehrreichen Ausflug sicherlich jeder auf seine Kosten gekommen. Am 22. September steht das nächste Event an. Interessierte können an einem Rundgang unter fachkundiger Führung zum Thema „Waldstation Eilenriede – Pflanzen und Tie-



re in unserem Stadtwald“ teilnehmen. Für Technikinteressierte gibt es am 20. Oktober einen Vortrag und eine Besichtigung des Wasserkraftwerks Erzhausen.

> Kontakt:  
Jörg Tetzner,  
Vorsitzender der Umweltsenioren  
Fon 0511 60644811  
umweltsenioren.hannover@web.de  
www.umweltsenioren.de



## Kolumne

Eigentlich war es ein glücklicher Zufall, dass die ehrenamtliche Arbeit von Greenpeace Hannover beim diesjährigen Sommerempfang des Umweltzentrums Hannover im Vordergrund stand, stehen dieses Jahr doch auch die 30-Jahre-Feierlichkeiten von Greenpeace Deutschland an. Seit 1982 gibt es die Greenpeace-Gruppe Hannover mit Sitz im Umweltzentrum, seit drei Jahren ist sie mit einem eigenen, großen Büro präsenter denn je. Die gute Infrastruktur und der Tagungsraum waren dabei vielfach eine wichtige Basis für gelungene Aktionen. Doch auch weltweit hat sich einiges getan: Greenpeace ist mittlerweile in mehr als 40 Ländern auf allen Kontinenten vertreten. In Deutschland hat Greenpeace mehr als eine halbe Million Fördermitglieder. Die Ehrenamtlichen in den Greenpeace-Gruppen stellen dabei den anderen, meist etwas unbekannteren Teil der Organisation dar – abseits der spektakulären Medienbilder. Doch macht dies die bundesweit über 90 Greenpeace-Gruppen nicht weniger wichtig. Denn hier findet Aufklärung und Partizipation vor Ort statt, wie auch die Konfrontation mit Umweltsündern

– ob nun beim Protest gegen Produkte aus Urwaldzerstörung, dem zweifelhaften Unterrichtsprojekt HannoverGEN oder der Beteiligung von Enercity am Kohlekraftwerkbau Staudinger. Vieles hat sich verändert. Nicht nur in Hannover. Nicht nur bei Greenpeace, sondern auch und gerade in der Politik und Gesellschaft. Jüngst gratulierte sogar die Bundeskanzlerin zum Jubiläum. Also alles gut? Schön wär's. Der Klimawandel und der enorme Ressourcenverbrauch sind die elementaren Herausforderungen unserer Zeit. In ihrer Gastrede betonte Brigitte Behrens dann auch, dass „Greenpeace immer noch gebraucht wird. Denn Greenpeace ist nach wie vor die Umweltschutzorganisation, die Umweltskandale aufdeckt und den Finger in die Wunde legt. Diese Rolle hat sich nicht geändert und sie bleibt notwendig. Denn unserer Erde geht es ja nicht besser.“

> **Kontakt:**  
David Petersen,  
Gruppenkoordinator Greenpeace Hannover  
hannover@greenpeace.de  
www.greenpeace.de/hannover



## Beratungsangebote im Umweltzentrum

**Umweltberatung**  
Fachkundige Beratung, Verweis auf zuständige Behörden bzw. kompetente Auskunftsstellen  
Fon 0511 16403-0

**Energieberatung**  
Neutrale Beratung zu energetischer Modernisierung, erneuerbaren Energien, Ökostrom-Angeboten, Energiekosteneinsparung im Haushalt  
Fon 0511 16403-46

**Schulverpflegung**  
Beratung zu gesunder Verpflegung mit regionalen und biologischen Produkten  
Fon 0511 16403-11

**Schadstoffberatung**  
Analyse und Beratung zu Schadstoffen in Innenräumen  
Fon 0511 16403-22

**www.umweltzentrum-hannover.de**  
E-Mail: info@umweltzentrum-hannover.de

## Impressum

Herausgeber:  
Umweltzentrum Hannover e.V.  
Hausmannstr. 9 – 10  
30159 Hannover

Redaktion: Marie Kastens,  
Eberhard Röhrig-van der Meer  
(v.i.S.d.P.)

Gestaltung: infobüro K.-P. Thiele

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:  
26.08., der Ausgabe 04: 26.11.

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

## Neues Förderangebot von proKlima: Die Stromlotsen

Mit dem neuen Förderangebot unterstützt proKlima die Beratung in privaten Haushalten durch Stromlotsen. Das Umweltzentrum Hannover ist mit vier Stromlotsen dabei: Gültekin Kirci und Frank Polzin von den Energie Ingenieuren, Heino Thomsen vom Ingenieurbüro Thomsen, sowie Marie Kastens vom Umweltzentrum Hannover e.V. bieten ab sofort diese Beratung an. Der Stromlotse ermittelt den durchschnittlichen Jahresstromverbrauch des Kunden

und bewertet diesen. Mit der Vor-Ort-Beratung erhält der Kunde einen Fahrplan, wie er sofort Strom sparen und Kosten reduzieren kann. Zum Ende der Beratung erhält er ein Checkheft mit allen wichtigen Informationen, die sich im Laufe der Beratung ergeben haben. Zudem erhält der Kunde ein auf seine Bedürfnisse abgestimmtes kostenloses Starterpaket mit Stromsparprodukten. Interessenten für die Beratung können sich direkt im Umweltzentrum Han-

nover melden oder suchen sich unter [www.proklima-hannover.de/stromsparen](http://www.proklima-hannover.de/stromsparen) einen Stromlotsen ihrer Wahl.

> **Kontakt:**  
Marie Kastens,  
Stromlotsin des Umweltzentrum Hannover  
Fon 0511 164 03-31  
m.kastens@umweltzentrum-hannover.de



Der enercity-Fonds der Stadtwerke Hannover und die Klimaschutzagentur bringen gemeinsam den Klimaschutz der Region voran.



Mit freundlicher Unterstützung durch: